

Christus ist in mir

⇒ Wir alle sind in Christus – aber Christus ist auch in uns! Jesus wurde zu unserem Stellvertreter gemacht, aber noch vielmehr ist er selber in uns geboren worden durch den Heiligen Geist.

⇒ Eph.1.15-21 – Paulus betet, dass wir erkennen mögen, wie groß das ist, was *in Christus* ist! Er redet im ersten Teil des Briefes ständig davon.

⇒ Eph.3.14-21 – Paulus geht noch weiter: nicht nur ist Christus so groß – er soll in uns wohnen – *Christus in uns!* Christus ist nicht nur unermesslich reich im Himmel – er soll reich in uns sein!

- wie klein ist unser Leben oft aus Mangel an Offenbarung – wir verstehen oft nicht, wie mächtig diese Tatsache ist, das er jetzt in uns lebt
- der verherrlichte, reiche, heilige Christus wohnt in mir! Und nicht mehr länger lebe ich – *ich bin nicht mehr das Zentrum, das Wichtigste in meinem Leben!* - Gal.2.20 – *Gerade das macht mich reich und mein Leben unendlich reichhaltig (höchste Lebensqualität)* Es ist eine Lüge Satans von Anfang an, dass ich nur verliere, wenn es nicht um mich zuerst geht. - Spr.10.22/Mt.16.24-25
- Kol.1.27 – Christus in uns ist ein Geheimnis: für die Welt aber auch für viele Gläubige – wir verstehen oft nicht das Wichtigste, was in uns jetzt schon wirkt – „Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses“ = hinter dieser einfachen Aussage und Wahrheit steckt so viel mehr als wir ahnen / „die Hoffnung der Herrlichkeit“ = Christus in uns ist der Schlüssel und die Versicherung der Zukunft für uns, an seiner Herrlichkeit teilzuhaben
- Joh.17.25-26 – Auch hier: verborgen vor den Augen der Welt – es bedeutet der Welt wenig, aber es ist das größte Werk, das Gott für uns je tun kann: „Ich in ihnen“
- Es ist nicht nur, dass wir in ihm bleiben sollen – entscheidend ist, dass ER in uns bleibt – dieses gegenseitige Verhältnis wird mehrmals deutlich: Joh.15.4-5+7/1.Joh.4.16 – die Voraussetzung, dass er nicht nur kommt zu uns, sondern bleibt in uns, ist, dass wir zuerst in ihm bleiben. *Was ist Bleiben? Im Vertrauen an ihn und seine Gegenwart in uns ruhen, damit rechnen, dass seine Fähigkeit in uns alles das bewirkt, was wir selber nicht können. Das ist nicht passiv, sondern befähigt uns geradezu, alles für ihn – und vor allem durch ihn zu tun!*
- Joh.17. - Drei wichtige Worte in dem Gebet Jesu: **1. Erkennen 2. Sein 3. Einheit** / **1.** - bes.V.8 – erkennen= kennen, verstehen (griech. 'ginosko') bedeutet eine Beziehung zwischen dem, der versteht und dem Objekt, das verstanden wird – etwas, das wächst, ein Prozess – ohne Beziehung zu ihm können wir ihn nicht erkennen – *es ist keine Frage von Lernen sondern Nähe!* - das Erkennen liegt zw. Annehmen und glauben (V.8) / **2.** - V.14+16+19 – das Sein ist der Schlüssel des Christseins, nicht das Tun / **3.** - V.21-23 - wir sind eins mit Christus – so wie Jesus im Vater ist – ist Christus in uns